

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gewesen, erhielt Befehl, die Lücke zwischen der 15. und 16. nach Möglichkeit auszufüllen. Wir marschierten bei dichtem Nebel gegen die neue Stellung, geführt von einem Unteroffizier des IV. Bataillons. Die von Sappeuren und Pionieren vorbereitete Stellung, die sich quer durch einen Wald zog, war nicht fertiggestellt. Wohl war der Wald davor gelichtet und eine etwa 20 Schritte breite Gasse geschlagen, wobei die gefälltten Bäume zu einem Verhau verwendet wurden, doch mußte man in Erwartung feindlichen Nachdrängens fieberhaft arbeiten, um eine Stellung zu schaffen. Zum Glück hatten wir bis zum Nachmittag Zeit und waren bis dahin mit dem Schützengraben fertig, dem wir ein dreifaches Drahthindernis vorlegten. Da der Wald uns gegen Sicht schützte, konnten wir auch nach Aufhellen des Nebels bei hellem Tage arbeiten, ohne uns zu verraten.“



Waldstellung nächst der Bahnlinie bei Poremba

In der alten Stellung waren Nachrichtendetachements in Zugstärke zurückgeblieben, Fhnr. Josef Leherbauer der 9. am Nordende von Sarzyna, ein Zug der 8. gegenüber der Trestkowa Gora, Kdt. Angerhofer der 15. am Nordende von Tarnogora. Ueberdies setzte sich je ein Zug der 6. und 14. vor der neuen Stellung beim Bildstock und an der Waldspitze nordöstlich Kote 180 fest.

Außerdem blieb der am Vorabend vom Zuge des Kdt. Pippich der 13. bezogene Posten bei Kote 170 besetzt, weil ihm zufällig der Rückzugsbefehl nicht zukam. Die Kosaken waren wachsam und merkten bald, daß die übrigen vorgeschobenen Posten geräumt waren. Leuchtraketen meldeten den Hauptkräften die erfreuliche Kunde. Diese Zeichen am Himmel und die auffällige Stille in der Hauptstellung machten den Kdt. Pippich stutzig. Eine Verbindungspatrouille zum Folwark Ordynacki stieß auf Russen. Auch in das Vorgelände entsendete Patrouilleure meldeten anrückenden Feind. Nun hielt es der Kadett für ratsam, in die Hauptstellung zurückzugehen; im gleichen Augenblick begann es von rechts und links stark zu knattern, auch im Rücken rührte sich der Feind. Das Häuflein Rainer verlor seine ruhige Besonnenheit nicht, hielt sich den Feind durch beiderseits abgegebenes Feuer vom Leibe, zersprengte eine Gruppe, die den Rückweg verlegen wollte, nahm vier davon gefangen und befreite gleichzeitig sechs eigene Leute, die dem Feinde beim Patrouillieren in die Hände gefallen waren. In der Hauptstellung angelangt, nützte der Zug einen vorgefundenen Patronenverschlag zu neuem Widerstand aus, bis es hell zu werden begann, worauf er unter Verlust von drei Leuten glücklich in die neue Stellung gelangte.